Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 11: **Wohnen : naive Kunst**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# über 45 000 Lampentypen

In Berücksichtigung der vielfältigen Verbraucherwünsche, vorwiegend aber als Resultat unablässiger Forschungsarbeit, entstand das riesige PHILIPS-Fabrikationsprogramm mit über 45 000 verschiedenen Lampentypen. Für jedes nur denkbare Beleuchtungsproblem erzeugt PHILIPS die passende Lichtquelle — von der kaum nadelkopfgrossen Miniaturlampe bis zur 20 kW starken Spezialampe für Fernsehstudios und Leuchttürme. Dass der Wert dieser Vielfalt von Lampen erst mit der richtigen Verwendung erreicht wird, ist klar. Die PHILIPS-Lichttechniker wissen über alle spezifischen Eigenschaften der PHILIPS-Lichtquellen genau Bescheid und sind in der Lage, diese auch wirtschaftlich und zweckmässig einzusetzen.

PHILIPS-Lichttechniker sind auf der ganzen Welt als anerkannte Fachleute am Aufbau der modernen Lichttechnik beteiligt. Das lichttechnische Büro von PHILIPS steht Ihnen für die unverbindliche und kostenlose Projektierung von Beleuchtungsanlagen zur Verfügung.

**Lampen**

Fluoreszenzlampen, Quecksilberlampen
Quecksilber-Leuchtstofflampen
Mischlichtlampen, Natriumlampen
Wassergekühlte Quecksilberlampen
Analysenlampen, Xenonlampen
Stroboskoplampen, Spektrallampen
Bakterientötende Lampen
Oszonisatoren für Luftreinigung
Infrarot-Trockenstrahler
Heizstrahler
Lichtpauslampen, Reprolampen
Blau-aktinische Lampen
Neon-Spannungsanzeiger

**Leuchten**

Leuchten für Handel, Industrie und Gewerbe, für Strassenbeleuchtung, Sportplätze, Flutlichtanlagen, Bahnbetrieb usw.

**Zubehör**

Vorschaltgeräte, Fassungen, Starter
Störschutzfilter, Kondensatoren

**PHILIPS**

Philips AG., Abt. Philora, Zürich 3
Edenstr. 20, Tel. 051/25 86 10 u. 27 04 91

**Bauamt I der Stadt Zürich**

Das Bebauungs- und Quartierplanbüro (Stadtplanungsamt) sucht

## 1 Architekten
## 1 Verkehrsingenieur

mit Diplom ETH oder gleichwertigem Studienausweis zur selbständigen Bearbeitung interessanter Aufgaben der Stadt- und Verkehrsplanung.

Besoldung im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung, Kinderzulagen, Pensions- und Unfallversicherung, 5-Tage-Woche.

Handschriftliche Anmeldung mit Angaben über Bildungsgang und Praxis sowie Zeugnisabschriften und Photo sind bis 15. Dezember 1961 dem Vorstand des Bauamtes I der Stadt Zürich, Postfach Zürich 23, einzureichen.

Zürich, den 14. November 1961

Der Vorstand des Bauamtes I

Za. 9011/61

## Kantonalbank Schwyz

Die Kantonalbank Schwyz veranstaltet nach den Grundsätzen des SIA (Norm Nr. 152) einen öffentlichen

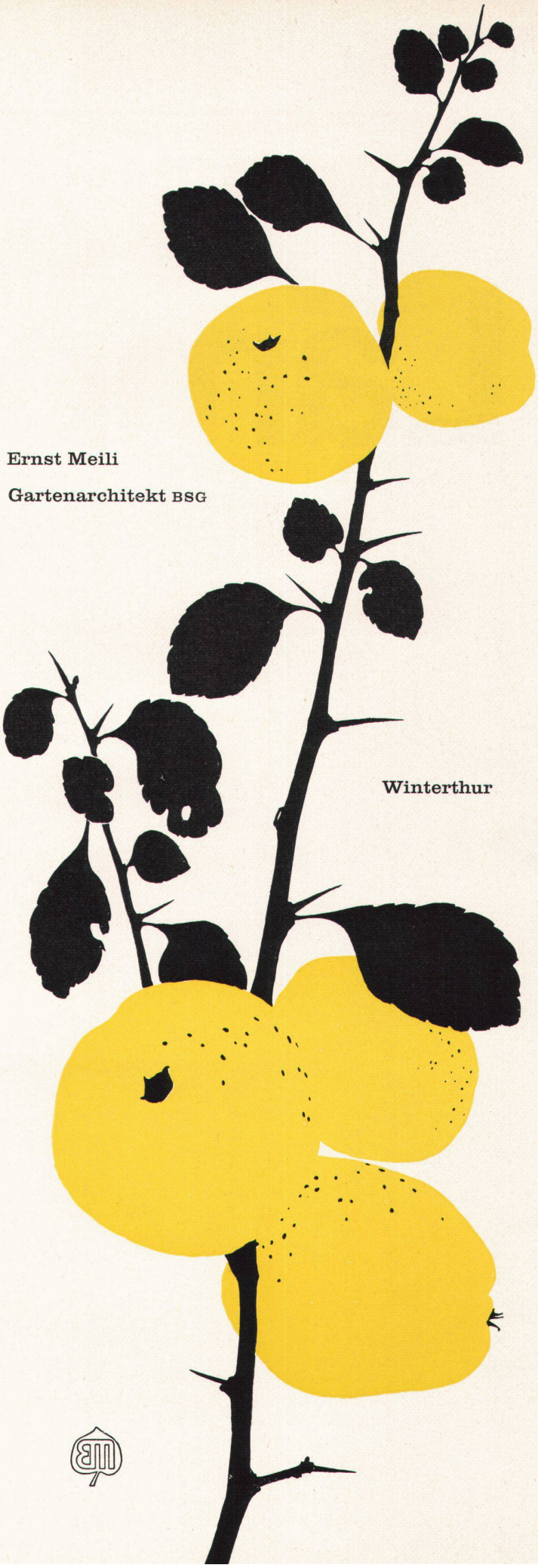
## Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Bankgebäude für den Hauptsitz in Schwyz

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens 1. Januar 1961 in einem der zentralschweizerischen Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern oder Zug niedergelassenen oder in einem dieser Kantone heimatberechtigten Architekten.

Für die Prämiierung stehen 6 Preise im Betrage von Fr. 26000.– zur Verfügung.

Ablieferungstermin: 31. März 1962.

Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 50.– (Einzahlung auf Postcheckkonto Nr. VII 1) bei der Direktion der Kantonalbank Schwyz in Schwyz bezogen bzw. bestellt werden.

Schwyz, 25. Oktober 1961

Kantonalbank Schwyz
Bankrat und Direktion